

## EXECUTIVE ACADEMY

## Stipendium: Prozessmanagement für den Bau von Kraftwerken



Die Jury und der Preisträger: **Roland Gareis, Hartmut Schneider** und **Hans Gasser** (v.l.). Ab Oktober beginnt die MBA-Ausbildung zum Prozessmanager an der WU Wien

Die Meinung der Jury war einstimmig: Ausschlaggebend waren Ausbildung und die bisherige Berufslaufbahn des Siegers. Und so kann sich Hartmut Schneider über ein Stipendium der WU Executive Academy für einen MBA in Prozess- und Projektmanagement im Wert von 20.000 € freuen.

Schneider, der an der TU Wien technische Physik studierte und jetzt im Auftrag der Österreichischen Energieagentur Biomasse-Kraftwerke baut, will mit dieser Zusatzausbildung allfällig auftretende Lücken in seiner wirtschaftlichen Ausbildung

stopfen. „Mein Fokus war immer der weltweite Bau von großen Kraftwerken.“ Eine fundierte Ausbildung im Bereich Prozessmanagement soll es ihm nun ermöglichen, einen weiteren Schritt auf der Karriereleiter zu machen.

**Unterschiedliche Branchen.** Inhaltlich erwartet den Sieger eine breit gefächerte Ausbildung: Neben dem Prozessmanagement stehen zu einem Drittel auch Themen wie Marketing, Financing und Accounting auf dem Programm: „Die Business-Fundamente sollen nicht vernach-

lässigt werden“, wie Roland Gareis, der akademische Leiter des MBA-Programmes erklärt. Für das Stipendium der im Oktober beginnenden berufsbegleitenden Ausbildung bewarben sich etwas mehr als 20 Kandidaten. Von diesen lud die Jury – bestehend aus Gareis und WirtschaftsBlatt-CEO Hans Gasser – fünf zum Interview. „Die Bewerber für das Stipendium kommen aus ganz unterschiedlichen Branchen“, sagt Gareis. Verantwortlich dafür sei die Zunahme von Prozessen im Arbeitsalltag. „Alles wird stärker auf einer temporären Basis abgewickelt.“ (bea)